FPÖ
Unsere Gemeinde
Unsere Heimat

FREIHEITLICHER GEMEINDEKURIER
Achau

Ausgabe · Juni 2026 | 560862/2026
Impressum: FPÖ Niederösterreich | Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten



Wie lange muss die Prüfung noch dauern?
143 Unterschriften, über neun Wochen Wartezeit!

Über neun Wochen nach Einreichung des Initiativantrags mit 143 gültigen Unterschriften hat Bürgermeisterin Dr. Thurner nun mitgeteilt, dass eine Entscheidung über die Volksbefragung frühestens Ende Mai/Anfang Juni zu erwarten ist!

Ein Jahr im Gemeinderat – ein Resümee

Liebe Achauerinnen und Achauer!

Vor einem Jahr wurde der neue Gemeinderat in Achau angelobt. Seitdem sind wir wieder mit Alexandra Rosenov und Philipp Siedl für die FPÖ Achau im Gemeinderat vertreten.

Zeit, ein erstes Resümee zu ziehen und sich die Frage zu stellen: War es das wert?

In den vergangenen zwölf Monaten ist viel passiert: Wir haben eine aktive Ortsgruppe gegründet, über 60 Stammtische abgehalten, ein tolles Sommerfest gefeiert und (neben vielen anderen Aktionen) mit dem 1. Achauer Schmatzbrottag ein echtes Highlight für die ganze Gemeinde gesetzt. Und natürlich war da noch ein großes Thema – die Windräder.

Erst kürzlich hat mich ein Achauer Bürger gefragt: „Warum tuast du dir des überhaupt an? Du kannst die Windräder eh nicht verhindern... wenn's as bauen wollen, dann bauen's as."

Ein berechtigter Einwand auf den ersten Blick. Aber meine Antwort war klar: Es geht nicht darum, dass ich irgendetwas verhindere. Es geht darum, dass **die Bürger** selbst entscheiden dürfen, ob sie in ihrer Heimat Windräder wollen oder nicht. Genau dafür stehen wir als FPÖ: Wir hinterfragen kritisch, informieren die Bevölkerung und sammeln auch mal Unterschriften – wie beim Initiativantrag für die Volksbefragung mit 143 Unterstützern. Natürlich gefällt nicht jedem, dass wir unsere Position selbstbewusst vertreten und auch mal „Nein" sagen. Es gibt sogar das Gerücht, dass eine ortsansässige Bürgermeisterin mit unserer Art, Politik zu machen, nicht besonders glücklich ist. Das, liebe Freunde, lässt uns aber trotzdem sehr gut schlafen.

Zurück zur Eingangsfrage: **War es das wert?** Auf jeden Fall! Und ob wir weiterhin konsequente Oppositionsarbeit leisten werden? Darauf könnt ihr wetten!

Wir bleiben stabil und freuen uns, euch am **18. Juli** auf unserem Sommerfest zu sehen!

Euer Andreas Rosenov
Obmann der FPÖ Achau



Was für Biedermannsdorf gut ist, kann für Achau nicht schlecht sein

Manchmal ist Politik wirklich unterhaltsam. Manchmal ist sie fast schon traurig.

Als wir am 28. Februar unseren Initiativantrag auf Volksbefragung zum Windpark Achau eingereicht haben – unterstützt von **143 wahlberechtigten Achauerinnen und Achauern** –, dachten wir noch ganz naiv: Entweder der Antrag passt, oder er passt eben nicht. Eine rasche Entscheidung sollte doch möglich sein.

Stattdessen warten wir Woche für Woche.

Der 18. März (Gemeinderatssitzung) brachte lediglich die Meldung, dass ein Antrag eingegangen sei. Danach hieß es wieder: „Es wird gewissenhaft geprüft." Bis heute, über neun Wochen später, gibt es noch immer keinen Bescheid.

Ein Stammtischbesucher brachte es neulich auf den Punkt: „Wenn's Hilfe braucht, i prüf des in zwa Stund!" Man ist fast geneigt, ihm zu glauben.

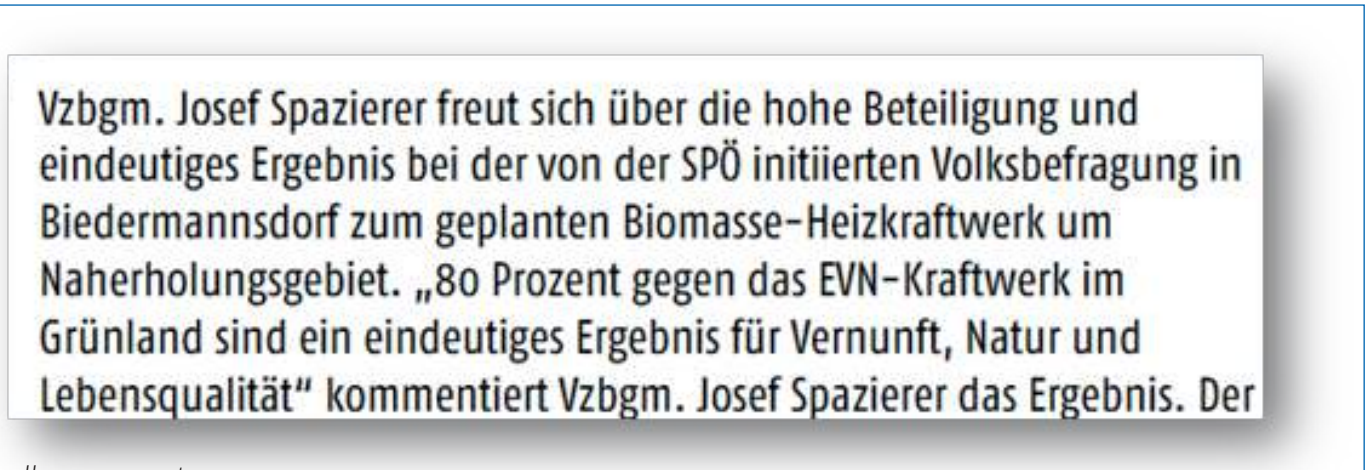
Ehrlich gesagt: **143 Unterschriften und eine einzige kurze Fragestellung** zu prüfen – das soll wirklich mehrere Monate dauern?

Besonders unterhaltsam wird die Sache, wenn man einen Blick in die Nachbargemeinde **Biedermannsdorf** wirft. Dort hat die **FPÖ Biedermannsdorf** im Jahr 2021 mit einem Antrag des heutigen Volksanwalts **Dr. Christoph Luisser** die Volksbefragung zum geplanten Biomasseheizwerk initiiert. Die SPÖ, die sich anfänglich gegen die FPÖ positioniert hatte, sprang schlussendlich auf den Zug auf und SPÖ-Ortsobmann **Josef Spazierer** unterstützte den FPÖ-Antrag vollinhaltlich – später verkaufte er die Initiative sogar dreist als eigenen großen Erfolg.

Die damalige Fragestellung lautete fast wortgleich wie unsere heutige: ***„Sind Sie für die Errichtung eines Biomasseheizwerks auf dem geplanten Standort im Gemeindegebiet von Biedermannsdorf?"***

Und jetzt in Achau? Plötzlich scheint dieselbe Art von Fragestellung hochkomplex und deren Prüfung extrem zeitaufwendig zu sein. Man muss es nicht verstehen. Man darf sich aber sehr wohl wundern.

Was für Biedermannsdorf gut war, kann für Achau eigentlich nicht schlecht sein – oder?



Vzbgm. Josef Spazierer freut sich über die hohe Beteiligung und eindeutiges Ergebnis bei der von der SPÖ initiierten Volksbefragung in Biedermannsdorf zum geplanten Biomasse-Heizkraftwerk um Naherholungsgebiet. „80 Prozent gegen das EVN-Kraftwerk im Grünland sind ein eindeutiges Ergebnis für Vernunft, Natur und Lebensqualität" kommentiert Vzbgm. Josef Spazierer das Ergebnis. Der

Quelle: noe.spoe.at

Ein Jahr Bürgermeisterin Dr. Thurner – und die LKWs rollen weiter durch Achau



Vor genau einem Jahr wurde Dr. Marion Thurner als Bürgermeisterin angelobt. Mit großen Versprechen: Mehr Lebensqualität, Verkehrsberuhigung und „Achau für die Achauer".

Ein Jahr später bleibt die bittere Realität: Die schweren Lastwagen rollen weiterhin ungehindert durch die Ortschaft – morgens, mittags und abends.

Besonders dramatisch ist die Situation für die vielen Schulkinder, die täglich die Hauptstraße queren müssen, um zur Schule zu kommen oder nachmittags zum Spielplatz zu gelangen. Während die LKW-Lawine vorbeidonnert, stehen Eltern und Kinder jeden Tag mit klopfendem Herzen am Straßenrand.

Dabei gibt es bereits **Beschränkungen für LKW-Durchfahrtsverkehr**. Schilder weisen darauf hin, dass LKW, die weder Ziel- noch Quellverkehr in Achau haben, hier nicht durchfahren dürfen. Vor allem die zahlreichen **Mautflüchtlinge von der S1** nutzen Achau offenbar weiterhin als günstige Schleichstrecke. Doch die bestehenden Regelungen werden nur unzureichend durchgesetzt. Viele Schilder sind unvollständig oder fehlen ganz, und Kontrollen finden nur sporadisch statt.

Konkrete und sofort umsetzbare Maßnahmen wären:

- **Vollständige und klare Ausschilderung** des bestehenden Fahrverbots an allen Einfahrten
- **Regelmäßige Polizeikontrollen** mit konsequenten Strafen für Verstöße.

Stattdessen bleibt es bei großen Worten und weiterem Prüfen.



Musikunterricht in Achau: Fast abgeschafft – nur dank uns gerettet!



Vor kurzem stand in Achau ein bemerkenswerter Antrag im Gemeinderat: Die **Förderung des Musikunterrichts** sollte komplett abgeschafft werden.

Nur durch den beherzten Einsatz unserer Gemeinderätin **Alexandra Rosenov** und mit Unterstützung der BLA konnte dieser Antrag in letzter Sekunde abgelehnt werden. Damit bleibt die finanzielle Unterstützung für den Musikunterricht unserer Kinder zumindest vorerst erhalten.

Das Thema ist jedoch weitaus grundsätzlicher und wirft eine berechtigte Frage auf: **Warum ist Achau eigentlich nicht Teil des Musikschulverbandes?**

Viele umliegende Gemeinden - darunter **Laxenburg, Biedermannsdorf und Wiener Neudorf** sowie ab September auch **Vösendorf und Hennersdorf** – sind dem Musikschulverband beigetreten und lassen ihre Kinder an der renommierten **Musikschule Laxenburg** teilhaben. Die Vorteile liegen auf der Hand: professioneller Unterricht durch qualifizierte Lehrkräfte, ein deutlich breiteres Angebot an Instrumenten und die Möglichkeit, mit Kindern aus der gesamten Region gemeinsam in Ensembles und Orchestern zu musizieren.

Achau hingegen steht im Abseits. Während die Nachbargemeinden ihren Kindern beste Voraussetzungen für eine hochwertige musikalische Bildung bieten, bleibt unsere Gemeinde bei einer eigenen, sperrigen und deutlich weniger vielfältigen Lösung.

Warum eigentlich? Warum verzichtet Achau freiwillig auf die Vorteile eines starken Verbandes, an dem fast alle umliegenden Gemeinden bereits (oder bald) teilhaben? Und warum wurde stattdessen ernsthaft über die komplette Streichung der Förderung diskutiert?

Die FPÖ Achau hat sich klar positioniert: Musikunterricht ist kein Luxus, sondern ein wichtiger Teil der Bildung und Persönlichkeitsentwicklung unserer Kinder. Wir werden weiter dafür kämpfen, dass Achauer Familien nicht nur die Förderung erhalten, sondern die Gemeinde endlich den logischen Schritt macht – den Beitritt zum Musikschulverband Laxenburg.

Folge FPÖ Achau auf Facebook
Folge FPÖ Achau auf Instagram
Folge uns auch auf unserem Youtube-Kanal - FPÖ Achau

Rückblick: Vortrag mit Dieter Dorner im Winzerhof Achau



Am **20. März 2026** hat FPÖ-Landtagsabgeordneter und Energiesprecher **Dieter Dorner** im Winzerhof Achau einen hochinteressanten und sachlichen Vortrag zum Thema Windenergie gehalten. Ohne die sonst so häufig gehörten stumpfen Pauschalargumente und ideologischen Schlagworte hat er klare Fakten zu Technik, Wirtschaftlichkeit und den realen Auswirkungen von Windkraftanlagen präsentiert.

Ein starker, informativer Abend mit vielen interessierten Zuhörern und einer anschließenden konstruktiven Fragerunde.

Vielen Dank an alle, die dabei waren! Wer den Vortrag verpasst hat: Auf unserem Youtube-Kanal gibt es den Vortrag zum Nachschauen!

Vor Ostern unterwegs in Achau

Vor Ostern waren wir mit einem Korb voller Ostereier unterwegs und haben in Achau verteilt. Es gab viele freundliche Begegnungen und dankbare Gesichter – das hat richtig Spaß gemacht – und auch das Wetter spielte mit. Einen herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer, die mit vollem Einsatz dabei waren!

„Solche Aktionen sind unerlässlich, um mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen!“ zeigt sich GR Philipp Siedl erfreut.



Integration ist Pflicht, keine Option:

Neuer Integrationskodex durch freiheitliche Regierungsbeteiligung möglich



Martin Antauer
Landesrat

Die FPÖ steht klar gegen weitere Zuwanderung, vor allem aus kulturfremden Regionen. Denn wir sehen jeden Tag, welche Probleme entstehen, wenn Menschen zu uns kommen, die unsere Sprache nicht sprechen, unsere Werte nicht teilen und unsere Lebensweise ablehnen.

Viele dieser Zuwanderer wurden von der Bundesregierung in unser Land gelassen. Die Folgen spüren unsere Gemeinden, unsere Schulen, unsere Betriebe und unsere Bevölkerung.

Genau deshalb sagen wir in Niederösterreich klar: Wenn Menschen durch die falsche und verantwortungslose Migrationspolitik der Bundesregierung hierbleiben dürfen, dann müssen ausnahmslos alle ihren Beitrag leisten.

Dafür haben wir den neuen Integrationskodex geschaffen. Er stellt unmissverständlich klar: Integration ist Pflicht, keine Option. Wer in Niederösterreich leben will, muss Deutsch lernen, unsere Gesetze achten, unsere Werte respektieren und für sich selbst Verantwortung übernehmen.

Es darf nicht sein, dass der Staat zahlt, die Bevölkerung die Folgen trägt und manche glauben, sie müssten sich nicht anpassen. Seit die FPÖ in Niederösterreich mitregiert, werden die Dinge anders. Wir schauen nicht weg. Wir reden Probleme nicht schön. Wir setzen dort an, wo das Zusammenleben tatsächlich entscheidet: bei Sprache, Arbeit, Schule, Wohnen, Sicherheit und Respekt vor unserer Rechtsordnung.

Deutsch ist der Schlüssel. Wer unsere Sprache nicht spricht, kommt in der Schule nicht mit, findet schwer Arbeit und bleibt oft in Parallelgesellschaften hängen. Deshalb braucht es klare Deutschpflichten im Alltag, in Bildungseinrichtungen und im Kontakt mit Behörden.

Auch beim Arbeiten braucht es klare Regeln. Unser Sozialsystem ist für echte Notlagen da. Es darf aber kein dauerhaftes Lebensmodell sein. Wer arbeiten kann, muss arbeiten. Wer Hilfe bekommt, muss mitwirken.

Ebenso gilt: In Niederösterreich stehen unsere Gesetze über religiösen Sonderregeln, Ehrvorstellungen oder Traditionen, die nicht zu unserer Lebensweise passen. Gleichberechtigung, Rechtsstaat, Sicherheit und Respekt sind nicht verhandelbar.

Wer sich integriert, Deutsch lernt, arbeitet und unsere Regeln achtet, kann Teil unserer Gemeinschaft sein. Wer das verweigert, muss mit Konsequenzen rechnen. Hier ist die Bundesregierung gefordert, konsequente Abschiebungen endlich in die Tat umzusetzen. Denn wer unsere Regeln missachtet, unsere Werte ablehnt oder straffällig wird, darf nicht in unserem Land bleiben.

Das ist der neue Kurs in Niederösterreich: weniger Schönreden, mehr Klarheit. Weniger falsche Toleranz, mehr Ordnung. Und vor allem mehr Fairness gegenüber allen, die sich an die Spielregeln halten.

Euer Sicherheitslandesrat
Martin Antauer

FPÖ



EINLADUNG ZUM

SOMMERFEST

DER FPÖ ACHAU

SAMSTAG

18

JULI

IN DER KIRCHENALLEE

2481 ACHAU

VON: **14 UHR** BIS: **21 UHR**

MIT **ACHAUER IMBISS**
UND **HÜPFBURG!**

WIR FREUEN UNS AUF EUER KOMMEN!

Impressum: Freiheitliche Partei Österreichs - Landesgruppe Niederösterreich, Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten